



Wortmeldung: Die Redaktion ist stolz darauf, dass die Berliner Jury das BetreuWo-Projekt vorgestellt hat. Foto: privat

Projekt „Wortmeldung“ stellt sich der Jury vor

BetreuWo bei nationalem Wettbewerb in Berlin

KLEVE. „Inklusion braucht Bildung“ – so lautet der Name des deutschlandweiten Wettbewerbs, den der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen gemeinsam mit der Gesellschaft Erwachsenenbildung und Behinderung initiiert hat, um Projekte zu prämiieren, die Bildungsarbeit für Menschen mit Behinderung realisieren. Unter den insgesamt 81 Bewerbungen war auch das BetreuWo-Projekt „Wortmeldung“, eine Zeitschrift, deren Redaktion aus Menschen mit Behinderung besteht.

Seit mittlerweile vier Jahren besteht das Projekt des Vereins BetreuWo – ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung. Unter pädagogischer Anleitung bietet die „Wortmeldung“ Menschen mit Behinderung ein kulturelles Forum, um ihren Gedanken und Gefühlen wertfrei Ausdruck zu verleihen, indem sie über Ihre Interessen, Wünsche und Erfahrungen im Alltag berichten. Die Zeitschrift beinhaltet Erfahrungsberichte, Reise- und Veranstaltungstipps, Artikel zum Thema „Barrierefreiheit“, Interviews mit lokalen Einrichtungen und Vereinen und noch vieles mehr. Für eine der vergangenen Ausgaben wurde auch bereits die Klever Bürgermeisterin interviewt.

Und weil die Arbeit der Redaktion die Jury des Wettbewerbs überzeugt hat, wurde die „Wortmeldung“ nun gemeinsam mit acht weiteren Projekten in Berlin vorgestellt. Auch die Redaktionsmitglieder sind überzeugt von ihrer Arbeit und erkennen einen

Mehrwert für sich und andere: „So lernt man auch andere besser kennen. Dann bekommt man auch mehr Verständnis für andere. So erweitert man auch seinen Horizont.“ Ziel des Projektes ist es gedankliche Hemmschwellen abzubauen und die Inklusion in der Region Kleve voranzutreiben. Verena aus der Redaktion fasst ihre Motivation folgendermaßen zusammen: „Um den Leuten außerhalb von BetreuWo den Verein vorzustellen und den Leuten auch zu sagen und zu zeigen, dass Menschen mit einer Behinderung auch etwas können und auch ein interessantes Leben haben.“

So ist die „Wortmeldung“ ein Türöffner und fördert die gesellschaftliche Entwicklung hin zu einer inklusiven Gesellschaft in der Einzigartigkeit, Vielseitigkeit und Individualität akzeptiert werden. Dass es mit der „Wortmeldung“ weitergeht, ist für alle Redaktionsmitglieder klar, denn: „Wir haben noch viele Ideen und wir haben noch viel zu sagen!“ Das hat auch die Jury in Berlin erkannt, und unterstützt die Wortmeldung mit einer Finanzspritze von 500 Euro.

Die aktuelle vierte Ausgabe der „Wortmeldung“ erhält man kostenlos bei BetreuWo, in der Buchhandlung Leselust in Matherborn oder im Lesefon, dem öffentlichen Bücherschrank an der Herzogbrücke. Wenn die „Wortmeldung“ unterstützen möchte, einen Artikel für die kommende Ausgabe schreiben will oder Anregungen und Ideen hat, wendet sich per Mail an Wortmeldung@Betreuwo.de oder ruft an unter Telefon 02821/ 711620.